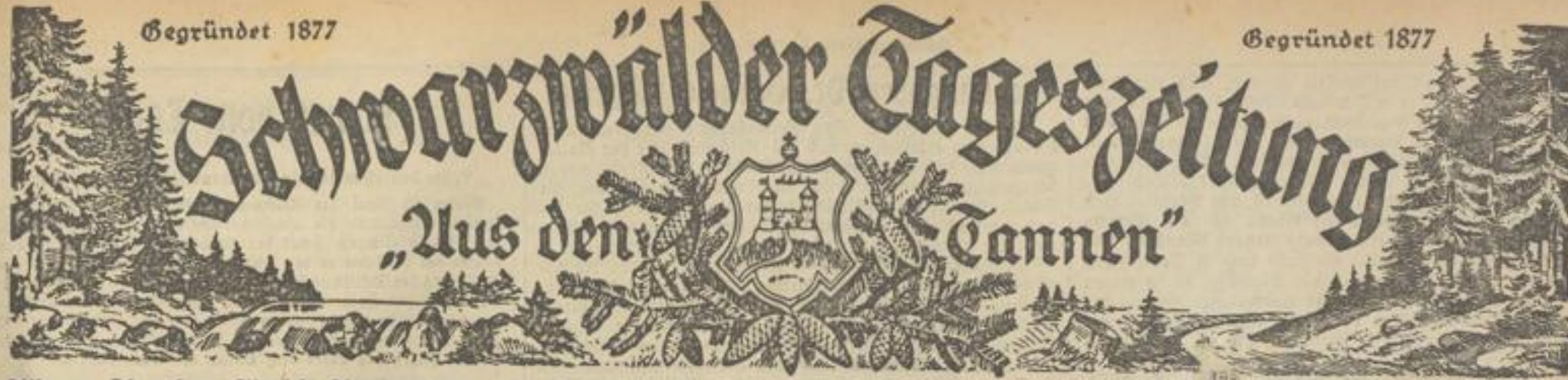


# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“



Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei druckl. Eindr. od. Konturen hinfällig wird. Erfüllungsort: Altensteig, Gerichtsstand Nagold. Bezugspr.: Monatl. d. Post M 1.20 einschl. 18 P. Beför. Geb., jäh. 36 P. Zustellungsgeb.; d. Anz. M 1.40 einschl. 20 P. Austrägergeb.; Einzeln. 10 P. Bei Nichterscheinen der Zeit. im hdb. Gewalt an Bol. oder Betriebstör. besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitg./Telegr.: „Tannenbl.“/Tel. 321.

Nummer 150

Altensteig, Samstag, den 1. Juli 1933

56. Jahrgang

## Die neuen Minister im Amt

### Eine Ministerbesprechung - Die Bedeutung des Kanzlerbesuchs in Neudorf

Berlin, 30. Juni. In der heutigen Ministerbesprechung begrüßte der Reichskanzler Adolf Hitler zunächst den neuen Reichswirtschaftsminister Schmitt und den neuen Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, R. Walther Darré, sowie den stellvertretenden Führer der NSDAP, Rudolf Heß, der ebenfalls zum ersten Male an der Kabinettsitzung teilnahm. Der Reichskanzler sprach sodann sein Bedauern über den Rücktritt des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft und Reichswirtschaftsminister Dr. Hugenberg aus, dessen verdienstvolles Wirken in der deutschen Politik und im Reichskabinett er noch in einem Schreiben zum Ausdruck bringen werde. Der Reichskanzler Adolf Hitler berichtete dann über seinen Besuch beim Reichspräsidenten in Neudorf und hob hervor, daß er besonders erfreut sei über die Frische und das gute Befinden des Reichspräsidenten, der dem Reichskabinett die besten Grüße übermitteln lasse.

Ministerpräsident Göring teilte dann mit, daß auf seinen Vorschlag vom Reichskanzler als Reichskatholik für Preußen der Reichswirtschaftsminister Schmitt zum preußischen Minister für Wirtschaft und der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, R. Walther Darré, zum preußischen Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ernannt worden sei. Das Reichskabinett genehmigte sodann die Ernennung des Abgeordneten Feder zum Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium und es erklärte sein Einverständnis damit, daß der Ministerialdirektor im Reichswirtschaftsministerium Dr. Pöffe zum Zweiten Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium vorgeschlagen wird.

Der Reichsbankpräsident Schacht berichtete über die morgen in Kraft tretende Regelung des Transfers der Zinsen und Amortisation der ausländischen Anleihen, wie sie aufgrund der Londoner Verhandlungen mit den Auslandsgläubigern nunmehr stattfindet. Das Kabinett billigte die Vorschläge und Reichskanzler Adolf Hitler dankte Dr. Schacht im Namen des Reichskabinetts für seine unermühtlichen Bemühungen, der vorhandenen Schwierigkeiten Herr zu werden.

### Neudorf — die Bedeutung des Kanzlerbesuches beim Reichspräsidenten

Berlin, 30. Juni. Zu dem Besuch des Reichskanzlers beim Reichspräsidenten auf Schloß Neudorf schreibt die Nationalsozialistische Parteikorrespondenz: Wer von den

innerpolitischen Faktoren, die die Wende zur neuen Zeit noch übrig gelassen hat, etwa geglaubt hatte, seine Hoffnung auf etwas anderes als die Uebereinstimmung des Reichspräsidenten mit dem Kanzler stellen zu können, der wird begreiflicherweise enttäuscht sein vor der Harmonie und dem politischen Gleichklang der beiden Männer, die in diesen Tagen in Neudorf einen geradezu symbolischen Ausdruck gefunden hat. Umso mehr Anlaß aber hat das deutsche Volk, sich der glücklichen Fügung des Schicksals zu freuen, das seinen greisen, so verehrungswürdigen Herrn Reichspräsidenten mit dem Führer des jungen Deutschland zu einer ungetrennlichen politischen Einheit, zum Wohle der Nation und zum Segen ihrer Zukunft zusammengeführt hat.

Der Herr Reichspräsident und der Reichskanzler haben durch ihr in Neudorf besiegeltes Vertrauensverhältnis dem ganzen deutschen Volke ein leuchtendes Beispiel der Einigkeit gegeben, das alle Deutschen verpflichtet, ihnen nachzueifern im Dienst am neuen Staat und der Treue zu denen, die zu seiner Führung berufen sind.

### Handschreiben des Reichspräsidenten an Dr. Hugenberg

Berlin, 30. Juni. Der Herr Reichspräsident hat an den aus seinem Amte scheidenden Reichsminister Dr. Hugenberg nachfolgendes Handschreiben gerichtet:

Mit Bedauern habe ich von Ihrem Entschluß, aus Ihrem Amte als Reichswirtschaftsminister und Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft ausscheiden, Kenntnis genommen. In Würdigung Ihrer mir vorgetragenen Gründe habe ich mit dem anliegenden Erlaß Ihrem Antrage entsprochen.

In langjähriger, patriotischer Arbeit haben Sie den nationalen Gedanken in Deutschland verbreitet und gefördert und sich damit um die nationale Erhebung große Verdienste erworben; in Ihrer leider nur kurzen Tätigkeit als Mitglied der Reichsregierung und Leiter der großen wirtschaftlichen Ministerien haben Sie der deutschen Wirtschaft, namentlich der besonders notleidenden Landwirtschaft, wertvolle Dienste geleistet. Für all dies spreche ich Ihnen meinen herzlichsten Dank aus. Meine besten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen und für Ihr künftiges Wirken begleiten Sie auf Ihrem weiteren Lebensweg.

Mit freundlichen Grüßen! (ges.) von Hindenburg

## Der Reichspräsident zum Kirchenproblem

### Ein Schreiben an den Reichskanzler

Berlin, 30. Juni. Reichspräsident von Hindenburg hat an Reichskanzler Hitler in der Frage der Auseinandersetzungen in der evangelischen Kirche folgendes Schreiben gerichtet:

Sehr verehrter Herr Reichskanzler!

Die Auseinandersetzungen in der evangelischen Kirche, und die Gegensätze, die zwischen der preußischen Staatsregierung und der Leitung der preußischen evangelischen Landeskirchen entstanden sind, erfüllen mich als evangelischen Christen wie als Oberhaupt des Reiches mit ernster Sorge. Zahlreiche an mich gerichtete Telegramme und Zuschriften bestätigen mir, daß die deutschen evangelischen Christen durch diese Auseinandersetzungen und durch die Sorge um die innere Freiheit der Kirche aufs tiefste bewegt sind. Aus einer Fortdauer oder gar einer Verschärfung dieses Zustandes müßte schwerer Schaden für Volk und Vaterland erwachsen und die nationale Einheit leiden. Vor Gott und meinem Gewissen fühle ich mich daher verpflichtet, alles zu tun, um solchen Schaden abzuwenden.

Aus meiner gestrigen Besprechung dieser Fragen mit Ihnen weiß ich, daß Sie, Herr Reichskanzler, diesen Sorgen vollstes Verständnis entgegenbringen und bereit sind, auch Ihre Kräfte zur Ueberbrückung der Gegensätze mitzubringen. Deshalb habe ich die Zuversicht, daß es Ihrer staatsmännischen Weisheit gelingen wird, durch Verhandlungen sowohl mit den Vertretern der beiden in Widerstreit befindlichen Richtungen der evangelischen Kirche als auch mit den Vertretern der preußischen Landeskirchen und den Organen der preußischen Regierung den Frieden in der evangelischen Kirche wieder herzustellen

und auf dieser Grundlage die angestrebte Einigung der verschiedenen Landeskirchen herbeizuführen.

Mit freundlichen Grüßen bin ich Ihr ergebener (gez.) von Hindenburg

Reichskanzler Hitler hat den Reichsminister des Innern Dr. Fritsch bereits beauftragt, Verhandlungen im Sinne des vorstehenden Schreibens des Herrn Reichspräsidenten einzuleiten.

### Der Neuaufbau der Kirche

Berlin, 30. Juni. Der Reichsminister des Innern hat an Wehrkreispfarrer Müller ein Schreiben gerichtet, in dem er u. a. sagt:

Nachdem mich der Reichskanzler mit der weiteren Behandlung der evangelischen kirchlichen Einigungsbestrebungen betraut hat, und Sie mir über den Stand der Verhandlungen Bericht erstattet haben, erlaube ich aus diesem Bericht, daß das Einigungswerk bei treuer Mitarbeit der Beteiligten baldigst sein Ziel erreichen wird.

Zu diesem großen Einigungswerk wünsche ich Ihnen vollen Erfolg und Gottes Segen. Ich habe das Vertrauen, daß Sie als Bevollmächtigter des Reichskanzlers das große Werk für Kirche und Volk bald zu einem guten Abschluß führen werden.

### Ein Aufruf von Wehrkreispfarrer Müller

Berlin, 30. Juni. Anlässlich der Uebernahme der Führung des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes erläßt Wehrkreispfarrer Müller einen Aufruf, in dem es heißt:

Pflicht und Aufgabe ist mir, die Einigkeit der Freiheit der evangelischen Kirche so schnell wie möglich wiederherzustellen. Ich bitte alle evangelischen Christen um ihre

Fürbitte, alle Berufenen, insbesondere die Führer der Kirche bitte ich um ihre Mitarbeit. Unser Herr und Heiland verlangt von uns, daß wir in Liebe und Vertrauen den Aufbau der Kirche aufzuführen. Die Verfassung der evangelischen Kirche soll und muß jetzt in Kürze aufgerichtet sein. Dann soll das Kirchenvolk sein und ich kann zum Führer gehen und ihm sagen, daß die evangelische Kirche bereit ist, zum Dienst an Vaterland in Gehorsam gegen das Evangelium. Es ist unser Wunsch, was wir alle ersehnen, was der Ruf der Stunde uns verlangt. Gott helfe uns allen.

### Die praktischen Ergebnisse des Faschismus u. seine Folgerungen für Deutschland

Nachdem Dr. Goebbels am Mittwoch seine inhaltreiche Rede vor der Presse Württembergs im Landtagsgebäude in Stuttgart gehalten hatte, hielt er schon wieder am Donnerstag in der deutschen Hochschule für Politik einen bemerkenswerten Vortrag. Er sprach über den Faschismus und seine Folgerungen für Deutschland. Mussolini habe zum ersten Mal in der Welt des Liberalismus, des Materialismus und des Parlamentarismus den beglückenden Versuch gemacht, die Menschen in einer neuen Form zusammenzuschließen und ihnen ein neues soziales und nationales Ideal zu geben. Er habe zum ersten Mal den Beweis angetreten, daß der Faschismus als Arbeiterbewegung überwinden werden könne. Der Nationalsozialismus sei die deutsche Form der Neugeburt. Die politische Richtung des „Faschismus“ und „Nationalsozialismus“ werde noch ganz Europa erobern. Ein national geliebtes Europa werde den Frieden weit besser hüten als das gegenwärtige, denn die Nationalsozialisten verständen sich viel besser als liberale Demokratien. Sie würden nicht nur die Ehre des eigenen Volkes verteidigen, sondern auch die Ehre der anderen Völker respektieren. Was wir 1918 erlebt haben, sei eine Revolte gewesen, was wir jetzt erleben sei Revolution. Zwar habe auch Mussolini vieles gelassen, was eigentlich nicht zum Faschismus gehört habe, aber der Faschismus habe schon selbst eine Tradition gebildet aus der eigenen geschichtlichen Vergangenheit. Der Faschismus sei uns zehn Jahre voraus. Es sei für uns nicht alles verwendbar, was er geschaffen habe, der Geist sei aber der gleiche. Abschließend stellte Dr. Goebbels fest: Ausschlaggebend sei, daß es gelinge, die Jugend wirklich an die Führung des Staates zu bringen und so: „Was wir weiterhin vom Faschismus lernen müssen, das ist: eine Revolution darf keine Kompromisse schließen. Sie hat die historische Pflicht, ganze Sache zu machen, und dabei nicht sentimentale Stimmungen zu verspüren. Wenn alte Formen nicht sterben können, dann muß man das, was fällt, stoßen. Man muß die Dinge anpassen und auf einmal den Mut haben, über die Schranken der Bürokratie hinwegzukommen. Was aber getan wird, das muß für das Volk und mit dem Volk getan werden. Wie Italien an seinem Duce, so muß Deutschland an seinem Führer hängen. Helfen Sie uns, die Parteien zu zerschlagen. Es darf in der Nation nur einen Willen und eine Entschlossenheit geben, und die kann nur von einer Organisation mobilisiert werden.“

Wir werden in zehn Jahren ein einiges Deutschland darstellen. Wir werden in ihnen die Kraft gewinnen, mit allen Schwierigkeiten fertig zu werden. Wir stehen heute in Deutschland im Anbruch einer ganz großen geschichtlichen Entwicklung. Die größten inneren und äußeren Probleme sind uns zur Meisterung in die Hand gegeben. Wir haben keinen Grund, diese Probleme als unüberwindlich zu betrachten, wir müssen sie nur anpassen, müssen den Glauben haben, sie meistern zu können. Adolf Hitler zeigt uns den Weg.“

### Sonnwendfeier im Berliner Stadion

Dr. Goebbels spricht

Berlin, 30. Juni. Auf der Sonnwendfeier im Berliner Stadion, die in strömendem Regen vor sich ging, hielt Reichsminister Dr. Goebbels die Hauptrede. Er führte u. a. aus:

Unsere Art ist es nicht, sich in Illusionen zu wiegen. Und wenn wir auch seit dem 30. Januar Zug um Zug das deutsche Volk eroberten, die Parteien zerschlugen, die Organisationen auflösten oder gleichschalteten, so will das an sich noch nichts bedeuten. Der Feind lebt noch, er stellt sich nur tot. Ich glaube nicht, daß er das Feld endgültig abgegeben hat. Es braucht über unsere Bewegung nur eine große Krise hereinbrechen, dann wird der Gegner sein Haupt wieder erheben und deshalb dürfen wir alten Nationalsozialisten nicht lässig werden. Und deshalb tun wir gut daran, uns in allen unseren Arbeiten und Entscheidungen auf den Kern unserer alten Partei zu verlassen und zu berufen, denn der Kern der Partei muß unerschüttert und unangefastet bleiben.

Wir stehen in entscheidender Stunde, fuhr der Minister fort. Wir beginnen jetzt damit, die großen Probleme der deutschen Wirtschaftskrise in Angriff zu nehmen. Der erste Spatenstich für ein riesiges Bauwerk von 5000 Kilometer neuen Autobahn ist getan; seit Adolf Hitler die Macht angetreten hat, ist die Erwerbslosigkeit um 1 700 000 gesunken und das große Reformwerk der deutschen Landwirtschaft hat den Bauer vor den furchtbaren Verfolgungen beschützt. Die Fabrikttore fangen wieder langsam an, sich zu öffnen. Wir haben getan, was wir tun konnten, und



sind auch in Zukunft entschlossen, zu tun, was menschenmöglich ist. Das aber wissen wir, daß diese Regierung nichts vermag, wenn das Volk nicht hinter ihr steht und ihr nicht sein ganzes Vertrauen für ihre schweren Entschlüsse den Weg zu bereiten gewillt ist.

Mit einem dreifachen Heil auf der er schloß Dr. Göbbels seine mit großer Zustimmung aufgenommene Rede.

Vor einem Generalangriff des Marxismus?

Wien 30. Juni. Die Feststellungen des „Kampf“, daß der Urheber der Anschläge der letzten Zeit in den Reihen „Schwarzen Front“ zu suchen sind, gewinnen besonderes Interesse durch Mitteilungen des „Welt-Abend-Blattes“, das sich als der Sozialisten Katholik bezeichnet.

Neuordnung im Deutschen Auslands-Institut

Stuttgart, 30. Juni. Zur Sicherung einer einheitlich zusammengefaßten Arbeit, wie sie die Wahrung der deutschen Kultur im Grenz- und Auslandsdeutschtum verlangt, landen Gesprechnisse zwischen dem Vorsitzenden des Deutschen Auslands-Institutes mit Vertretern der völkischen Arbeit statt.

Die Währungsfrage in London

England zwischen den Währungsfronten

Berlin, 30. Juni. Es ist in London nicht gelungen, die Weltwirtschaftskonferenz erprießlich weiter arbeiten zu lassen, „als ob“ die Währungsfrage geregelt wäre. Die Spekulation hat sich inzwischen der Angelegenheit bemächtigt und einen beträchtlichen Dollarkursanstieg herbeigeführt.

Noch kein Ergebnis

London, 30. Juni. Die Goldstandardländer hielten auch am Freitag eine Geheimkonferenz ab, um den Entschuldigungsvertrag zu erörtern, der der britische, und der amerikanischen Delegation unterbreitet werden soll.

Die Aufgaben Dr. Göbbels festgelegt

Berlin, 30. Juni. Der Reichsminister hat heute eine Verordnung erlassen, wonach der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda zuständig ist für alle Aufgaben der geistigen Einwirkung auf die Nation, der Werbung für Staat, Kultur und Wirtschaft, der Unterrichtung der in- und ausländischen Öffentlichkeit über diese und der Verwaltung aller diesen Zwecken dienenden Einrichtungen.

Aus dem Geschäftsbereich des Auswärtigen Amtes: Nachrichtenwesen und Aufklärung im Auslande, Kunst, Kunstausstellungen, Film- und Sportwesen im Auslande.

Aus dem Geschäftsbereich des Reichsministeriums des Innern: Allgemeine innerpolitische Aufklärung, Hochschule für Politik, Einführung und Begehung von nationalen Feiertagen und Staatsfeiern unter Beteiligung des Reichsministers des Innern, Presse, Rundfunk, Nationalhymne, Deutsche Bühnerei in Leipzig, und (mit gewissen Einschränkungen) die Buchpflege, Theaterangelegenheiten, Lichtspielwesen, Bekämpfung von Schund und Schmutz.

Spendet für die nationale Arbeit

Nach Jahren unheilvoller Zwietracht, innerer Zerrüttung und schamloser Kleingläubigkeit ist das deutsche Volk zum ersten Male wieder zu gemeinsamer Tat aufgerufen worden. Spendet für die nationale Arbeit! Beraucht eure arbeitslosen Volksgenossen nicht! Beraucht sie nicht, die am schwersten unter dem Unheil und der Mißwirtschaft in der Nachkriegszeit zu leiden hatten.

Neuregelung der Vorschriften über die Vorführung ausländischer Bildstreifen

Berlin, 30. Juni. Reichsminister Dr. Göbbels hat eine Verordnung erlassen, die die Voraussetzungen für die Einfuhr ausländischer Bildstreifen und für die Anerkennung deutscher Bildstreifen im Spieljahre 1933/34 regelt.

Neue Enthüllungen über die Bayerische Volkspartei

Essenfelden (Niederbayern), 30. Juni. Bei einer Eltern- und Lehrerversammlung sprach am Donnerstagabend Kultusminister Schemm über „Die Religion im neuen Staat“.

Neues vom Tage

Letzte deutschnationale Fraktionsführung im Reichstag

Berlin, 30. Juni. Im Reichstagsgebäude verlamelte sich am Freitag nachmittag die deutschnationale Reichstagsfraktion zu ihrer letzten Sitzung. Zweck der Beratungen war die Stellungnahme der Fraktion zu den letzten Ereignissen, insbesondere zur Auflösung der Deutschnationalen Front.

Weitere Darlehensbewilligungen im Rahmen des Sofortprogramms

Berlin, 30. Juni. Das Reichskommissariat für Arbeitsbeschaffung teilt mit, daß die Darlehensbewilligungen im Rahmen des Sofortprogramms weitere rasche Fortschritte machen.

Einpruch gegen die Ueberfliegung Hinterpommerns durch eine polnische Militärflugstaffel

Berlin, 30. Juni. Nach den jetzt bei dem Reichsluftfahrtministerium vorliegenden Berichten steht einwandfrei fest, daß Donnerstag vormittag fünf polnische Militärflugzeuge, alle eine ganze militärische Einheit, zwischen Bütow in Pommern und der Ostsee Küste länger als eine Stunde über deutschem Reichsgebiet geflogen sind.

Vor Selbstauflösung der Bayerischen Volkspartei

München, 30. Juni. Wie wir hören, steht innerhalb der Bayerischen Volkspartei der Beschluß, sich ebenfalls selbst aufzulösen. Einzelheiten darüber, sind in den nächsten Tagen zu erwarten.

Ein SS-Mann in Braunschweig von Kommunisten erschossen

Braunschweig, 30. Juni. Der SS-Mann Gerhart Landmann wurde in der Nacht zum Freitag von Kommunisten erschossen. Landmann war mit einem Sonderkommando von einigen SS-Männern im Auftrage der SS-Stützpunkte unterwegs am Durchsuchen nach verbotenen Flugchriften vorzunehmen.

Wahl des Danziger Stadtparlamentes

Danzig, 30. Juni. Der Danziger Volkstag wählte heute das neue Danziger Stadtparlament, das sich folgendermaßen zusammensetzt: 30 Nationalsozialisten, 10 Sozialdemokraten, 8 Zentrumserreter, 3 Kommunisten, 2 Deutschnationale und 1 Pole.

Oberreichsanwalt a. D. Professor Dr. Ebermann

Leipzig, 30. Juni. Im 78. Lebensjahre verstarb Freitag früh Oberreichsanwalt a. D. Professor Dr. Ludwig Ebermann. Er galt als einer der besten Kenner des deutschen Strafrechtes.

Aus Stadt und Land

Altenteufel, den 1. Juli 1933.

Juli

Der Monat der Ernte und der Ferien

Es ist wirklich wahr, daß wir schon am 1. Juli den Höhepunkt des Jahres erreicht haben. Daß schon die Mitte von 1933 vorüber ist und wir uns jetzt scheinbar langjammernd aber in immer rascherem Tempo dem Ende des Jahres nähern?

„Juli Regen nimmt Erntesegen“

Sehr treffend drückt die alte Bauernregel: „Im Juli muß vor Hitze braten, was im September soll geraten“ die Notwendigkeit harter Erödärmung im Juli aus.

„Ein erstes Juliwetter ist gut für Winzer und Schnitzer“

Und daß wenn der ganze Monat viele Niederschläge bringt, der Bauer darunter schwer zu leiden hat, jagt schon die alte Regel: „Im Juli andauernder Regen bringt dem Landmann keinen Segen“

„In der Juli kalt und nah, bleiben leer Scheuer und Faj“

Genug von den Sprichwörtern. Es ist damit zu rechnen, daß uns der Juli, der auf der nördlichen Halbkugel der wärmste





Monat des Jahres ist, noch eine Reihe heißer und schöner Tage...

Der Juli hat seinen Namen zu Ehren von Julius Cäsar erhalten. Er hieß ursprünglich der Quintilis, d. h. der fünfte Monat des Jahres...

Der Monat Juli steht in diesem Jahre des Einsetzens der Arbeit im Rahmen des großen Arbeitsbeschaffungsprogrammes, das nun Wirksamkeit wird und dazu beiträgt, die Zahl der Arbeitslosen kräftig herabzubringen...

Besammlungen des Kampfbundes des gewerblichen Mittelstandes. Morgen Sonntag findet im Örtlichen Saal eine Versammlung des Kampfbundes statt...

Vorsicht bei Abfahrten. Gestern abend 6.30 Uhr fuhr ein Kradler in scharfem Tempo die Karlostraße herunter. Ein neben laufendes Kradler konnte nicht rasch genug zur Seite springen...

6. Zuchtweihversteigerung Böblingen am 6. Juli 1933. Die Viehwirtschaftsverbände Herrenberg und Ludwigsburg veranstalten am Donnerstag, den 6. Juli d. J., in ihrer Versteigerungshalle beim Flughafen in Böblingen ihre 6. Zuchtweihversteigerung...

Willy Reichert ist da! wird die Parole am 6. Juli heißen. Einem wahren Triumphzuge gleich führt Willy Reichert seine Künstlerkarriere durch Süddeutschland...

Calw, 29. Juni. (Wandernde Maulwürfe.) Die starken Regenfälle der letzten Tage und das damit verbundene Steigen der Nagold hat die Maulwürfe zum Verlassen der tiefergelegenen Nagoldweiden gezwungen...

Hirsau, 29. Juni. (Ausgrabungen im Kloster Hirsau.) Im Kloster Hirsau sollen zu Beginn des Monats Juli, veranlaßt durch das Landesamt für Denkmalspflege in Stuttgart, neue Grabarbeiten zur Freilegung eines Teils der Fundamente der Peterskirche aufgenommen werden...

Hirschbach, 29. Juni. (Gut abgelaufen.) Ein scheuwordenes Pferd raste mit einem leichten Gefährt, auf dem eine ältere Frau nachlos mit den Füßen in der Hand saß, im Fildach durch die Hirschbachstraße...

Tübingen, 29. Juni. (Lebensmüde.) Am Mittwoch ist ein 55jähriger verheirateter Mechaniker von hier in der Absicht, sich das Leben zu nehmen, in den Neckar gegangen. Beim städtischen Freibad konnte er jedoch wieder an Land und in die Medizinische Klinik verbracht werden.

# Bestellen Sie

die auf nationaler Grundlage stehende Heimat-Zeitung „Schwarzwälder Tageszeitung“ für den Monat Juli...

Dittorf, O.A. Balingen, 29. Juni. (Töblicher Sturz.) Der 21jährige Adolf Schuler war am Donnerstag mit seinem Dienstherrn, Mechaniker Fuß, damit beschäftigt, in der Scheuer des Landwirts Johannes Scherle einen Kufzug anzubringen...

Tübingen, 30. Juni. (Möjinger Landfriedensbruchprozess.) Der Strafprozess wegen des Möjinger Landfriedensbruchs soll nun am 17. Juli vor der Großen Strafkammer Tübingen verhandelt werden.

Taltingen, O.A. Balingen, 30. Juni. (55 Jahre Hebamme.) Frau Hebamme Heinrich Schmidt trat nach fast 55jähriger Berufstätigkeit in den Ruhestand. An ihrem 50jährigen Jubeltage hatte sie rund 4500 Menschenkindern zum Licht der Welt verholfen...

Stuttgart, 30. Juni. (Einheitskleidung zum Deutschen Turnfest.) Von zehntausender Seite wird mitgeteilt: Verschiedene Anträge beim Wirtschaftsministerium geben zu folgender Feststellung Anlass: Der Reichssportkommissar hat nichts gegen die für das Deutsche Turnfest vorgesehene Einheitskleidung einzuwenden...

Stuttgart, 30. Juni. (Ernennung.) Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Baldur von Schirach, hat zum Landesbeauftragten für das Land Württemberg Gebietsführer Hugo Wacha ernannt.

Einnahmen und Ausgaben des Landes Württemberg. Nach dem Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Württemberg im Rechnungsjahr 1933 haben bis Ende Mai 1933 im ordentlichen Haushalt die Mehrausgaben 11.588.000 RM betragen.

Besuch der württ. Hochschulen im Sommerhalbjahr 1933. Im Sommerhalbjahr 1933 studierten an der Universität Tübingen 3405, darunter weibliche 489, an der Technischen Hochschule Stuttgart 1457, darunter weibliche 57, an der Landw. Hochschule Hohenheim 127, darunter weibliche 3 Studenten...

Waiblingen, 30. Juni. (Tot aufgefunden.) Morgens wurde im Gewand „Schmaler Grad“ der am hiesigen Bezirkskrankenhaus tätige leitende Arzt der inneren Abteilung Dr. med. Müller, tot aufgefunden. Der allgemein beliebte Arzt wurde leit abends vermisst.

Wangen i. N., 30. Juni. (In Schuchhaft.) Die Kreisleitung teilt im „Argendote“ Wangen mit: Am Montag abend wurde in Eglois der dortige Ortsgeistliche Parrer Peitel auf Veranlassung der Politischen Polizei Stuttgart in Schuchhaft genommen. Er hat mehrfach in seinen Sonntagspredigten Maßnahmen der Reichsregierung in hartem Maße verächtlich gemacht...

Wangen i. N., 30. Juni. (Wegheimdruckerei.) Die Druckerei der Hek- und Schmähdruckerei „Wohlfart“ ist von der Gendarmerie von Kotteln und Rempen nach wochenlanger zäher Arbeit auf der Schwarzalpe am Grünen Gewölbe unter dem Fühboden der Hütte und war nur durch ein Loch zugänglich...

Bom bayrischen Allgäu, 30. Juni. (Wegheimdruckerei.) Die Druckerei der Hek- und Schmähdruckerei „Wohlfart“ ist von der Gendarmerie von Kotteln und Rempen nach wochenlanger zäher Arbeit auf der Schwarzalpe am Grünen Gewölbe unter dem Fühboden der Hütte und war nur durch ein Loch zugänglich...

## Die Hauptversammlung der NSU-Werke geiprengt

Der Aufsichtsratsvorsitzende in Schuchhaft. Stuttgart, 29. Juni. Heute wurde die 48. ordentliche Hauptversammlung der Vereinigten Fahrzeugwerke AG, Neckarfulm, in der 15 Aktionäre 74200 Stimmen vertraten...

## Aus Baden

Freiburg, 30. Juni. (Schließung eines jüdischen Studentenverbindungsbaus.) Auf die Nachricht, daß eine jüdische Studentenverbindungsgruppe, deren Haus in der Kaiserstraße wegen des Verdachtes antinationalsozialistischer Umtriebe schon einmal von der SA. besetzt war...

## Kleine Nachrichten an' aller Welt

Ein Raubmörder hingerichtet. Der wegen eines im Dezember vorigen Jahres an der 61 Jahre alten Ehefrau eines Lebensmittelhändlers in Blauen verübten Raubmordes zum Tode verurteilte 21 Jahre alte arbeitslose Tischler Karl Grubel wurde Freitag früh in Blauen durch das Fallbeil hingerichtet...

## Handel und Verkehr

Reichsindexziffern für die Lebenshaltungskosten im Juni 1933. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Bekleidung, Unterhaltung, Kleidung und sonstiger Bedarf) beläuft sich für den Durchschnitt des Monats Juni 1933 auf 119,6 gegenüber 118,2 im Vormonat...

## Letzte Nachrichten

Reichssteuerbeamte fördern die nationale Arbeit. Berlin, 30. Juni. Die Reichsloshgruppe Reichssteuerverwaltung im Deutschen Beamtenbund hat 10000 RM zur Förderung der nationalen Arbeit gegeben. Aufstellung eines freiwilligen Schutzkorps in Osterreich. Weitere Maßnahmen gegen die nationale Bevölkerung. Wien, 30. Juni. Der Ministerrat beschloß eine Verordnung, die für solche Personen, die die verbotene Tätigkeit einer Partei, also der NSDAP, fördern...

Verantwortlich für die Schriftleitung: L. Lauf





### Tuberkulose-Sprechstunden

Montag, den 3. und 17. Juli von 10-12 Uhr  
im Bezirkskrankenhaus.

### Freiwillige

### Grundstücks-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des Joh. Gz. Schälble, Harzfabri-  
kanten in Nagold kommen am

Samstag, den 8. Juli 1933 zum ersten und am  
Samstag, den 22. Juli 1933 zum zweiten Mal,  
je nachmittags 3 Uhr

im Rathaus in Nagold in 2 Terminen zum öffentlichen Verkauf:

- Geb. 1, Buchweg, Wohnhaus mit 2 Wohnungen
- Geb. 2, Buchweg, Magazin- und Wohngebäude
- Geb. 3a, " " , Harzfabrikgebäude mit Hofraum,  
zusammen 4 a 31 qm,

günstig bei der Stadt gelegen und zum Betrieb einer Harz-  
fabrik komplett eingerichtet, ferner

- P. Nr. 4736, Baumacker beim Anwesen, 25 a 43 qm und
- P. Nr. 4803/04, Wiese dabei, 27 a 66 qm.

Kaufpreis möglichst ganz gegen bar. Auswärtige Bieter  
haben Vermögenszeugnis mitzubringen.

Besichtigung jederzeit möglich, aber Voranmeldung bei  
Herrn Otto Kappeler in Nagold, Bahnhofstraße 15, erforderlich.

Nagold, den 30. Juni 1933.

Bezirksnotariat.

### Freiwillige

### Grundstücks-Versteigerung.

Das Wohn- und Geschäftshaus der Justine Kapp geb.  
Luz. Kaufmanns-Wwe in Nagold

Geb. 3, Neue Straße, Wohnhaus 98 qm  
Hofraum 77 qm, zusammen 1 a 75 qm

— für Herrenkonfektionsgeschäft oder ähnliches geeignet —  
kommt am

Samstag, den 8. Juli 1933 zum ersten und am  
Samstag, den 22. Juli 1933 zum zweiten Mal,  
je nachmittags 4 1/2 Uhr

im Rathaus in Nagold in 2 Terminen zum öffentlichen Verkauf.  
Liebhhaber sind eingeladen. Ein größerer Teil des Kauf-  
preises ist in bar anzuzahlen. Auswärtige Bieter haben Ver-  
mögenszeugnis mitzubringen.

Nagold, den 30. Juni 1933.

Bezirksnotariat.

## Einladung.

### Der Militär-Verein Simmersfeld



eröffnet ab morgen 2. Juli 1933  
auf seiner vollständig hergerichteten  
Schießbahn das Schießen, wobei  
jeden Sonntag ab 1 Uhr geschossen  
wird. Freunde und Gönner der Sache  
sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.



Musikverein - Stadtkapelle Halterbach.

## Einladung

zu dem am 1., 2. und 3. Juli in Halterbach  
stattfindenden

## 7. Garmusikfest

des Nagold-Schwarzwaldgaues

### Programm:

Samstag, 1. Juli, abends 8 Uhr Festbankett in  
der Festhalle.

Sonntag, 2. Juli, morgens 7 Uhr Beginn des  
Preiswettkampfs in der Festhalle.

11 Uhr Probe zu den Mosenhören in der Festhalle.  
13.30 Uhr Festzug.

Auf dem Festplatz

Konzert der anwesenden Kapellen sowie  
Mosenhöre sämtlicher Kapellen

Abends 20 Uhr Festball in der Festhalle.

Montag, 3. Juli: Kinderfest

sowie Konzert der noch anwesenden Kapellen  
Es ladet höflichst ein der Festauschuß

## Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes der Nat.-Soz. Deutschen Arbeiterpartei.

Am Sonntag, den 2. Juli, nachmittags 1.30  
findet im Saale des „Grünen Baum“, Altensteig eine

## Versammlung des Kampfbundes des gewerblichen Mittelstandes

statt mit dem Thema:

### Zweck und Ziel des Kampfbundes.

Es werden sprechen:

Handwerkskammer-Präsident und  
Landtagsabgeordneter Philipp Bögner, Nagold.  
Handwerkskammer-Obdiener Maxger, Stuttgart.

Es darf kein Handwerker oder Gewerbetreibender fehlen.

Der Kreisleiter:

Otto Kappeler.

Altensteig.

Herren-Sporthemden  
Knaben-Sporthemden  
Hitlerjugend-Hemden

Große | Billigste  
Auswahl | Preise  
bei **C. Frik.**

### Fahrgelegenheit nach Stuttgart

Nächsten Dienstag und  
Freitag. Abfahrt 7.30 Uhr.

Anmeldungen erbeten an  
Hato-Halle. Telefon 221

Altensteig

Sport-Anzüge  
Sport-Hosen  
Sport-Hemden  
Sport-Strümpfe  
Sport-Gürtel  
Windjacken  
Pullover  
Kragen und  
Krawatten

empfehlen billigst

## Fritz Wizemann.

### Gummimantel ging verloren

von Altensteig bis Bahn-  
hof Bernau.

Abzugeben in der Geschäfts-  
stelle des Blattes.

Ein sehr guterhaltener, geb.

### Zweispänner- Grasmäher

System Deering, verkauft sehr  
preiswert

Zu erfragen in der Geschäfts-  
stelle des Blattes.

31. ha 20-25 Zentner

### Haberstroh

hat zu verkaufen, oder tau-  
scht auch gegen ein Paar  
Läuferschweine.

Zu erfragen in der Geschäfts-  
stelle des Blattes.

Altensteig

Gelbe Bananen 1 Pfd. 40 ¢  
Aust. Tafeläpfel 1 Pfd. 45-50  
Pflaumen 1 Pfd. 40  
Orangen süße span. 1 Pfd. 25-30  
Citronen, gelbe 1 St. 7, 8, 10  
Zimaten reife 1 Pfd. 40-45  
Kartoffeln, Rauflener 10 Pfd. 70  
" Italiener 10 Pfd. 80  
d. 50/100 Pfd. Abnahme billiger  
Zwiebel, neue ägypt. 1 Pfd. 12  
von frischen Sendungen  
empfiehlt

**Chr. Burghard jr.**

## Für Wanderer:

Wanderkarten  
Straßenkarten  
Reiseführer  
Mundharmonikas  
Liederbücher

des würt. Schwarzwaldvereins  
empfiehlt die

**Buchhandlung Lauk**

Altensteig und Nagold.

## Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst  
3. S. n. Dr., 2. Juli, Vor-  
mittagsgottesdienst um 10  
Uhr mit Predigt über  
Matth. 5, V. 1-16: Salz  
und Licht. Lied 376.

Nachher Kindergottesdienst.  
Vormittags 8 Uhr Christen-  
lehre mit den Söhnen.  
Abends 8 Uhr Gemeinschafts-  
stunde.

Am Dienstag abend 8 1/2 Uhr  
Bibelstunde im Luthercafé.  
Anschließend Versammlung der  
Helferinnen.

## Methodistengemeinde.

Sonntag, den 2. Juli vor-  
mittags 9 1/2 Uhr Predigt  
Predigt. K. Wagner, Münch-n  
vormittags 10 1/2 Uhr Sonn-  
tagschule.

Abends 8 Uhr Predigt.  
Mittwoch, 5. Juli abends  
8 1/2 Uhr Bibel- und Ge-  
betsoberammlung.

Katholischer Gottesdienst.  
Sonntag 8 1/2 Uhr Predigt  
und Amt.



in reicher Auswahl billigst bei

**Chr. Krauss, Altensteig**

## Die Deutsche Luftfahrtwettbewerb 1933

vom 26. Juni bis 2. Juli ist verbunden mit einer ministeriell  
genehmigten Straßensammlung am Sonntag, den 2. Juli 1933.  
Diese wird von der hiesigen Flug- und Arbeitsgruppe des  
Deutschen Luftfahrtverbandes durchgeführt werden. Die dazu  
bestellten Sammler erlauben sich, in den Häusern die ihnen zu-  
gedachten Geldspenden abzuholen. Auch die kleinsten Gaben  
werden dankbar angenommen. Die hiesigen Einwohner werden  
gebeten, trotz der gegenwärtig stark in Anspruch genommenen  
Gefühlsgüte, keinen Sammler ohne eine Gabe fortzuschicken.  
Die Sammler haben einen polizeilich abgestempelten Ausweis  
bei sich, den sie ohne Aufforderung vorzeigen.

Für die „Tag“ Altensteig: Fischer.

Wir geben unsere Verlobung bekannt:

Ruth Leich  
Walter Keim

Architekt

Altensteig

Baden-Baden

1. Juli 1933

Herzogsweller, den 30. Juni 1933.

## Todes-Anzeige.



Tiefbewegt teilen wir mit, daß mein lieber  
Gatte, unser lieber Vater

**Johann Adam Braun**

sanft entschlafen ist.

In tiefem Leid:  
Familie Braun.

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Am Montag, Donnerstag und Freitag (Abfahrt 7.30 Uhr).

## Fahrt nach Stuttgart

Anmeldungen im Gasthof Grüner Baum, Telefon 290.  
Omnibusexped. Gebr. Klump B. m. b. H., Badersbrunn.

Für

## SA. SS. und Stahlhelm

die vorgeschriebenen Hosen, Hemden  
Blusen, ganze Uniformen, Mützen,

## Wehrsportkleidung

Fahrtenhemden

-Hosen und -Mützen

sowie überhaupt alle Turn-, Sport-,  
Berufs- und Tageskleidung bietet Ihnen  
gut, zuverlässig und preiswert das große  
Fachgeschäft für Bekleidung

**Christian Theurer, Nagold.**

